Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 176. Sonnabend den 10. März. 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 10 März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not. v. 9
Märkisch-Posen E. A.	19 60	19 90	Landwirthschftl. B.-A.	65 —	65 —
do. Stamm-Prior.	71 50	71 40	Posen Sprit-Akt.-Ges.	45 10	44 10
Köln-Minden. E. A.	94 00	94 60	Reichsbank	157 50	156 50
Rheinische E. A . . .	105 60	105 40	Disk. Kommand.-A. .	104 50	104 25
Oberschlesische E. A.	122 —	121 30	Meininger Bank dito.	73 50	74 75
Oestr. Nordwestbahn	185 --	185 —	Schles. Bankverein . .	87 —	86 50
Kronprinz Rudolf.-B.	44 25	44 25	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	71 —	70 10
Oesterr. Banknoten .	164 25	164 40	Redenhütte	3 75	3 75
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	79 75	79 75	Dortmunder Union .	4 40	4 40
Poln. 5proz. Pfandbr.	71 —	71 40	Königs- u. Laurahütte	65 10	65 —
Pos. Provinzial-B.-A.	103 —	103 —	Posener 4pr. Pfandbr.	94 20	94 25
Ostdeutsche B.-A. . .	— —	— —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 375,00, Kredit 245,00 Lombarden 133,50 Pol. Liquidationspfdbr. 62,40. Fondsstimmung fest, still.

Berlin, den 10 März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not. v. 9
Weizen höher.			Kündig. für Spiritus	— --	— —
April-Mai . . .	220 50	218 —	**Fondsb.** fest.		
Mai-Juni . . .	224 —	222 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 30	92 30
Roggen höher.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 25	94 20
Febr.-März . . .	162 —	161 -	Posener Rentenbriefe	95 25	95 40
April-Mai . . .	163 --	161 50	Staatsbahn . . .	374 50	371 50
Mai-Juni . . .	160 50	159 50	Lombarden . . .	134 50	132 —
Rüböl höher.			1860er Loose . . .	97 60	97 50
April-Mai . . .	65 30	65 —	Italiener	73 —	72 75
Sept.-Okt. . . .	65 70	64 50	Amerikaner . . .	100 10	100 10
Spiritus fest.			Oesterreich. Kredit .	244 50	242 —
loko	53 60	53 50	Türken	12 25	12 25
März	53 80	— —	Rumänier	12 75	12 50
April-Mai . . .	54 60	54 30	Poln. Liquid.-Pfandbr.	62 10	62 75
Aug.-Sept. . . .	57 60	57 20	Russische Banknoten	252 25	252 25
Hafer.			Oesterr. Silberrente	55 40	55 40
April-Mai . . .	152 50	151 50	Galizier Eisenbahn .	86 75	86 60
Kündig. f. Roggen	— —	— —			

Stettin. den 10 März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not. v. 9
Weizen steigend.			April-Mai . . .	65 —	65 —
April-Mai . .	216 50	214 —	Sept.-Okt. . . .	64 50	64 —
Mai-Juni . .	219 —	216 50	**Spiritus** fest.		
Roggen steigend.			loko	52 80	52 70
April-Mai . .	157 —	156 —	März . . .	— —	— —
Mai-Juni . .	157 —	156 —	April-Mai . . .	53 70	53 60
Juni-Juli . .	156 —	155 —	Mai-Juni . . .	54 50	54 50
Hafer, Mai-Juni	152 —	151 —	**Petroleum** loko .	15 50	15 50
Rüböl fest.			März	15 —	15 —
März	65 50	65 50			

Börse zu Posen.

Posen, 10. März 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zu unserer Kenntniß gelangt.

[Produktenverkehr.] In den letzten acht Tagen hatten wir zumeist schönes Wetter. Preise der einzelnen Getreidearten, welche wenig zugeführt wurden, haben seit voriger Woche sich wenig verändert. Mehl wie Kartoffeln behaupteten ihre vorwöchentlichen Preise. Das Termingeschäft in Roggen war anfangs flau, zum Wochenschlusse aber fest. — Im Spiritushandel machte sich eine matte Stimmung geltend, die bis zu Ende der Woche andauerte. Kündigungen in Roggen wie in Spiritus kamen nur vereinzelt vor.

Posen, 10. März 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Frost.

Roggen fest. Gek. — Ctr., per März, per Frühjahr und per April-Mai 161 Gd.

Spiritus matt. Gek. — Liter. Kündigungspreis —, per März 50,50 Gd., per April 51,50 bez., per April-Mai 52 bez., Br. u. Gd., Mai 52,50 Gd., Juni 53,40 bez., per Juli 54,20 bez. u. Gd., August 54,90 bez., per Sept. 55,30 Br. Loko ohne Faß 49,30 Gd.

Produkten-Börse

Bromberg, 9. März. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 182—210, M — Roggen, 148—165 M. — Hafer 136—155 Mk — Gerste, große 148—154, kleine 136—146 Mk. — Erbsen, Koch 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 135—144 Mk. — Lupinen blaue 98—108 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in Breslau am 9. März 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waar	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	20 --	19 20	21 70	20 90	18 10	17 80
dito gelber . .	19 90	19 10	21 50	20 70	17 90	17 60
Roggen, neuer . .	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue . .	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Hafer, neuer . .	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbsen . .	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	30	—	26	50	21	—
Rübsen, Winterfrucht .	28	50	25	50	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	28	50	24	—	20	—
Dotter . .	23	—	19	—	15	—
Schlaglein . .	25	—	23	—	19	—

Kündigungspreise für den 10. März: Roggen 153,00 Mk., Weizen 195,00 M., Gerste —, Hafer 132,00 Mk., Raps 320 M., Rüböl 67,00 M. Spiritus 52,10 M.

Mehl unverändert, per 100 Kilogr.: Weizen 29,25 bis 30,25 Mark. Roggen fein 27—28 Mark, Hausbacken 26—27 Mark, Roggenfuttermehl 10—11 Mark, Weizenkleie 8,25—9,25 Mark.

Kleesamen ohne Aenderung, rother, feine Qualitäten blieben gefragt, per 50 Kilo. 50—58—66—70—76 Mk., weißer unveränd., per 50 Kilogr. 50—58—62—68—74 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 M.

Leinkuchen preishaltend, pro 50 Kilo 8,60—9 M.

Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk., blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé matt, pro 50 Kilogr. 22—25—28 Mk.

Heu 2,60—3,00 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 30,00—33,00 Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Magdeburg, 8. März. Weizen 190—235 M., Roggen 170—192 Gerste 155—192, Hafer 160—172 pro 1000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Manchester, 9. März. 12r Water Armitage $8\frac{1}{4}$, 12er Water Taylor $8\frac{3}{4}$, 20r Water Micholls $10\frac{1}{4}$, 30r Water Gidlow $10\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton $11\frac{1}{2}$, 40r Mule Mayoll $11\frac{1}{4}$, 40r Medio Wilkinson $12\frac{3}{4}$, 36r Warpcops Qualität Rowland $11\frac{1}{2}$, 40r Double Weston 12, 60r Double Weston $15\frac{1}{4}$, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ $8\frac{1}{2}$pfd. 108. Gutes Geschäft. Markt ruhig.

Liverpool, 9. März. Baumwolle: (Schlußbericht). Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. — Weichd. Futures $\frac{3}{32}$d billiger.

Middl. Upland $6\frac{5}{8}$, middl. Orleans $6\frac{3}{4}$, middl. fair Orleans $7\frac{5}{8}$, fair Orleans —, middl. Mobile $6\frac{5}{8}$, fair Pernam $6\frac{7}{8}$, fair Bahia $6\frac{9}{16}$, fair Maceio $6\frac{3}{4}$, fair Maranham $6\frac{3}{4}$, fair Rio $6\frac{7}{8}$, middl. Egyptian $5\frac{1}{2}$, fair Egyptian $6\frac{1}{4}$, good fair Egyptian $6\frac{3}{4}$, fair Smyrna 6, fair Dhollerah $5\frac{1}{4}$, fully good fair Dhollerah $5\frac{11}{16}$, middl. fair Dhollerah $5\frac{3}{8}$, middl. Dhollerah $4\frac{7}{8}$, good middl. fair Dhollerah $5\frac{1}{16}$, fair Domra $5\frac{5}{16}$, good fair Domra $5\frac{5}{8}$, fair Scinde $4\frac{7}{8}$, fair Madras $5\frac{1}{4}$, fair Bengal $4\frac{13}{16}$, good fair Bengal $5\frac{3}{16}$, fair Tinnevelly $5\frac{1}{2}$, fair Broach —.

Bradford, 6. März. Wolle und Wollenwaaren. Wolle unverändert, woll. Garne für den Export sehr matt, wollene Stoffe unverändert.

Amsterdam, 9. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen loko unveränd., auf Termine niedriger, pr. März 308, per Mai —. Roggen loko und auf Termine unverändert, per März 190, per Mai 194. Rüböl loko $39\frac{3}{4}$, per Mai 39, per Herbst $37\frac{1}{2}$. Raps pr. Frühj. 402 Fl. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 9. März. Bancazinn 43.

Antwerpen, 9. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer vernachlässigt. Gerste stetig.

Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko $34\frac{1}{2}$ bez. u. Br., März pr. 34 bez, $34\frac{1}{2}$ Br., pr. April $34\frac{1}{2}$ Br., per September — bez., 36 Br., per September-Dezember — bez., 37 Br. Steigend.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Vom internationalen Geldmarkt.** Die internationale Metallbewegung, welche neuerdings bemerkbar wird, verdient eine besondere Beachtung. Schon in der letzten Februarwoche war der Metallabfluß aus Frankreich ein ansehnlicher, während der Zufluß in London ein verhältnißmäßig geringer blieb. Die über die erste Märzwoche aus Paris und London vorliegenden Bankausweise melden einen gleichzeitigen Abfluß an beiden Plätzen. Bei der Bank von Frankreich beträgt derselbe zwar nur $3\frac{1}{3}$ Mill. Fr., dagegen ist der Baarvorrath der Bank von England um eine runde halbe Mill. Pfd. St. zurückgegangen. Es scheint, daß Deutschland als Goldkäufer aufgetreten ist. Was die übrigen Einzelheiten der letztwöchentlichen Bewegungen bei den großen Nationalbanken anlangt, so ist das Wechselportefeuille der Bank von Frankreich um $17\frac{1}{4}$ Mill. Fr. zurückgegangen, während die laufenden Rechnungen der Privaten um $27\frac{3}{4}$ Mill. gestiegen sind. Der Notenumlauf erfuhr eine Reduktion von $54\frac{1}{3}$ Mill. Bei der Bank von England zeigen die Privateinlagen eine Abnahme von 1,800,000 Pfd., das Staatsguthaben ist um mehr als 1 Mill. angewachsen; die Notenzirkulation hat um 131,000 Pfd. zugenommen. Der Stand des Wechselportefeuilles dagegen ist fast unverändert geblieben. Die Notenreserve beträgt noch $13\frac{1}{6}$ Mill. Das Verhältniß der Reserven zu den Passiven drückt sich in $45\frac{11}{16}$ pCt. aus.

** **Das Falliment** einer Seidenfirma wird aus Mailand gemeldet. Die Passiva sollen sich auf 1,800,000 Lire und die Aktiva auf ca. 850,000 Lire belaufen. Der mailänder Platz selbst wird hierbei nur mit 320,000 Lire in Mitleid gezogen.

** **Zur Lage der rheinisch-westfälischen Glasindustrie.** Der Verein rheinisch-westfälischer Glashütten zu Witten, Krengeldanz, Bielefeld, Annen und Mühlheim a. d. Ruhr ist seit dem 7. d. M. einheitlich mit einer Reduktion der seit der guten Zeit noch immer erhöht gebliebenen Löhne auf den früheren Satz vorgegangen, und ist ist Folge dessen in den Glashütten der genannten Orte folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Die anhaltend schlechte Lage des Geschäfts nöthigt uns zu einer Ermäßigung der Löhne. Es treten mit dem 16. März d. J. folgende Lohnänderungen ein: Die Glasmacherlöhne werden unter Beibehaltung des bisherigen Uebermaßes und der Zugeschriebenen auf den Satz von 14 Pf. pro Qu.-Meter gebracht. Die übrigen Löhne werden um 10 pCt. ermäßigt.“ Gedrängt sind die Hütten dazu in erster Linie durch die kaum zu besiegende Konkurrenz Belgiens, welches unter weit günstigeren Verhältnissen, namentlich in Hinsicht der Eisenbahntarife, arbeitet.

** **Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft.** In der Aufsichtsraths-Sitzung der Deutschen Transport-Versicherungs-Gesellschaft, in welcher die Bilanz und der Rechnungs-Abschluß pro ult. 1876 zur Vorlage gelangte, ist die Dividende nach reichlicher Dotirung des Kapital-Reservefonds auf 75 M. oder $12\frac{1}{2}$ pCt. festgesetzt worden.

** **Liverpool**, 9. März. [Baumwollen-Wochenbericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	52,000	56,000
desgl. von amerikanischer . . .	34,000	38,000
desgl. für Spekulation	3,000	6,000
desgl. für Export	3,000	3,000
desgl. für wirklichen Konsum . .	46,000	47,000
desgl. unmittelbar ex Schiff . .	11,000	12,000
Wirklicher Export	4,000	4,000
Import der Woche	102,000*)	110,000
Vorrath	937,000	895,000
davon amerikanische	627,000	592,000
Schwimmende nach Großbritannien . .	428,000	469,000
davon amerikanische	323,000	369,000

*) davon 76,000 B. amerikanische.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 10. März.

§ **Halberfroren.** Gestern Vormittag wurde am Wege von Glówno nach Przepapek ein Arbeiter im halberfrorenen Zustande gefunden und sofort ins hiesige städtische Lazareth geschafft.

r. **Ein großer Menschenauflauf** entstand gestern Abend auf der Teichstraße dadurch, daß zwei Frauenzimmer sich Anfangs in der Thür eines dortigen Hauses prügelten und die Prügelei später unter großem Geschrei auf der Straße fortsetzten.

§ **Verhaftet** wurde gestern ein Arbeitsbursche, welcher bei einem Kaufmanne auf St. Martin absichtlich eine große Fensterscheibe zertrümmert hat. — Verhaftet wurde ferner ein Obdachloser, welcher als Deserteur rekognoszirt worden ist.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurden zwei Arbeitsburschen, welche sich an einem Diebstahle von Rüststangen betheiligt haben. — Einem am Alten Markte wohnenden Partikulier wurden am 8. d. M. Abends aus unverschlossener Stube eine silberne Zylinderuhr mit Stahlkette und ein braunes neues Portmonnaie mit circa 2 Mk. Inhalt gestohlen. — Einem auf St. Mactin wohnenden Restaurateur wurde beim Umzuge von der Bergstraße 1 wollenes Ripskleid mit Tunika, 12 Paar weiße Damenstrümpfe, 3 oder 4 Paar wollene Strümpfe, 1 schwarze Moiréeschürze, 1 Gummiball und 2 Stück weißer Piqué gestohlen. — Einem auf der Grabenstraße wohnenden Tischlermeister wurden in der vergangenen Nacht mittelst Uebersteigens des Zaunes 12 Hühner und 1 Hahn gestohlen.

Angekommene Fremde.

10. März.

Scharffenberg's Hotel. Die Ingenieurs A. Laßberg a. Landsberg a. d. W., Beuchelt a. Grünberg, Rentmeister Lamm a. Grabau, die Kaufleute Heine a. Striegau, Freyer a. Meißen, Mendelsohn a. Breslau, L. Seligsohn a. Frankfurt a. O., C. Austin und Darfler a. Berlin, Wachsner a. Ostrop, Raacke a. Barmen, Franke a. Oberweißbach, Schmitz a. Coeln.

Hotel de Berlin. Die Gutsbesitzer Frau Golska a. Schezolkowo, Ramski a. Fraustadt, Lieutenant v. Prondzinski a. Landsberg, Apotheker Zilkowski u. Frau Posthalter Morgenstern a. Mur. Goslin, die Kaufleute Paradies a. Schwersenz, Breiter a. Breslau, Schmilz aus Stettin.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Frau Heinze a. Strumiany, Fabrikant Schmidt a. Nauen, Frau Oberförster Greifelt a. Neugedank, die Kaufleute Bodowe, Lehmann, Seidlitz, Schneider, Grabowski a. Berlin, Otto a. Breslau, Bartholmay aus Mannheim.

Hotel zum schwarzen Adler. Gutsbesitzer v. Pagowski a. Rybitwy, Baumeister Rakowski a. Miloslaw, stud. med. v. Jaraczewski a. Breslau, Bürger Dyminski a. Rogalin, Agronom Kachelski a. Gorzewo, Lehrer Trachewski a. Paris, Kaufmann A. Hoffmann u. Frau und Karl Kluge a. Miloslaw, Frau Skrzetuzka u. Tochter a. Schrimm.

Stern's Hotel de l'Europe. Gutsbesitzer Łączewski a. Polen, Baumeister Benisch a. Berlin, Architekt Wirbell a. Danzig, Dr. Biedemann a. Berlin, die Kaufleute Heß, Lehmann a. Berlin, Türkheimer a. Gogolin, Strand a. Würzburg.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Vorwerksbesitzer Kosmowski a. Krzyżownik, Wirthschaftsbeamter Kayser aus Polen, die Oberförster Woydt aus Dąbrowka und Parowicz aus Będlewo, Rittergutsbesitzer Schlund aus Baranowo.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 9. März. Graf Schuwaloff konferirte heute lange Zeit mit dem Herzog Decazes. Letzterer giebt morgen ein großes Diner zu Ehren des General Ignatieff's. Der „Temps“ bezeichnet als den Zweck der Mission Ignatieff's die Herbeiführung eines Protokolls, worin die durch die Konferenz von der Türkei geforderten Reformen aufgezählt werden, und daß dies nur eine Wiederholung der Konferenzwünsche wäre, und keine Drohung gegen die Türkei enthielte. Von Aufhebung des Vertrages von 1856 würde in keinerlei Hinsicht die Rede sein.

London, 10. März. Das Reuter'sche Bureau veröffentlicht eine Depesche Savfet Pascha's an den türkischen Botschafter in London, Musurus, vom 8. d., in welcher der Entschluß, die Reformen unablässig durchzuführen, betont wird. Die Reformen werden in zwei Klassen eingetheilt, in eine unmittelbar durchzuführende und eine andere, die erst dem Parlament vorzutragen ist. Die ersteren betreffen die Bildung einer Gendarmerie, die Kantoneintheilung, den Zulaß von Nichtmuselmännern zu den Militärschulen, das Verbot der Massenkolonisation von Tscherkessen und des Gebrauchs irregulärer Truppen, des unautorisirten Waffentragens, die Amnestie für die Aufständischen in Philipopolis, die Kultusfreiheit, ein Erlassen rückständiger Steuern in den heimgesuchten Distrikten, die Anerkennung des Eigenthumsrechts der Christen. Die wichtigsten in Aussicht genommenen Gesetzvorlagen betreffen die Presse, das Gerichtswesen, das Kommunalwesen, das Budget. Die Deputirten langen bereits zum Theil in Konstantinopel an. Die Eröffnung des Parlaments erfolgt Mitte März.

Athen, 9. März. Delegiorgis, mit Bildung des Kabinets beauftragt, unterhandelt mit Zaimis und Trikupis und wird den Schluß der Session verlangen. Gestern ist das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz veröffentlicht worden.

Konstantinopel, 9. März. In der heutigen Konferenz legten die montenegrinischen Delegirten die Gründe zur Unterstützung ihrer Forderungen dar, die sie behufs Herstellung eines dauerhaften Friedens für nothwendig zu erachten versicherten. Der Minister des Aeußern bekämpfte die Forderungen im Allgemeinen und sagte, die öffentliche Meinung in der Türkei machte die Annahme unmöglich. Hauptsächlich opponirte der Minister des Aeußern gegen die Abtretung von Nikfich und des Hafens von Spizza, sowie gegen die Vergrößerung Montenegros nach der albanischen Seite. Die Pourparles werden am Sonnabend fortgesetzt. Christich reist nicht morgen ab.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.